

# Finanzierung

Thomas Geiß

# Lernziele



zum Thema:  
**Finanzierung**

- Grundlagen Mittelherkunft & Mittelverwendung
- Investitions- und Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

# Finanzierung als Grundlage betriebswirtschaftlicher Prozesse

- Unter Finanzierung versteht man alle Vorgänge der Kapitalbeschaffung
- Demgegenüber steht der Begriff der Investition. Hier geht es um die Kapitalverwendung.
- Finanziert werden muss der tägliche Wareneinkauf. Sonderfinanzierungsbedarf entsteht durch Projekte, Expansion oder Restrukturierung



# Finanzierung

- Finanzierung heißt Geldmittelbeschaffung
- Die Bilanz gibt Auskunft über das Vermögen des Unternehmens
- Auf der Aktiva-Seite der Bilanz steht die Geldmittelverwendung (Welches Vermögen ist im Unternehmen?)
- Die Passiva-Seite der Bilanz gibt Auskunft über die Geldmittelherkunft (Wie wurde das Vermögen finanziert?)

Microsoft Excel - BP Assistent shSLMuster v2\_0.xls

13. Planbilanz

Periode	Gründung	1	2	...
<b>AKTIVA</b>				
AIEG	120.000	112.500	105.000	...
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen				
Maschinen	40.000	36.667	104.584	...
BuGA	70.000	66.200	128.600	...
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Ford. Aus Lief. & Leistung		385.000	829.150	...
Wertpapiere	1.500.000	1.100.000	350.000	...
Kassenbestand	270.000	151.310	220.038	...
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.851.677</b>	<b>1.737.372</b>	<b>...</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>EIGENKAPITAL</b>	1.500.000	1.351.677	1.237.372	...
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	...
Kapitalrücklage	1.400.000	1.400.000	1.400.000	...
Gewinnrücklage				...
Gewinn-/Verlustvortrag			-148.323	...
Periodenüberschuß/-fehlbetrag		-148.323	-114.305	...
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>				
Verblkt. ggü. Kreditinst.	500.000	500.000	500.000	...
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.851.677</b>	<b>1.737.372</b>	<b>...</b>

# Grundlagen

- Modulzuordnung
- Lernziele
- Grundlagen
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

## Begriff: Finanzierung

Maßnahmen der **Mittelbeschaffung** und -rückzahlung und damit der Gestaltung der Zahlungs-, Informations-, Kontroll- und Sicherungsbeziehungen zwischen Unternehmen und Kapitalgebern.

# Grundlagen

## Begriff: Investition

Im **engsten Sinne** versteht man unter **Investition** die **Herstellung und den Erwerb von Sachgütern des Anlagevermögens**.

**Inhaltlich weiter** geht der **bilanzorientierte Investitionsbegriff**.  
Danach versteht man unter Investition eine Bindung betrieblichen Kapitals (...Bilanzpassiva...) in betrieblichen Vermögensgegenständen (...Bilanzaktiva..... einschl. Finanzvermögen).



Aktiva		
	#NV	
Ausstehende Einlagen		
Aufwend. f. Ingangsetz. u. Erweit. d. Gesch.betr.		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte		
2. Geschäfts- und Firmenwert		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude		
2. technische Anlagen, Maschinen		
3. andere Anlagen und BGA		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3. Beteiligungen		
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		
6. sonstige Ausleihungen		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe		
2. unfertige Erzeugnisse		
3. fertige Erzeugnisse und Waren		
4. Geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. sonstige Vermögensgegenstände		
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
IV. Kasse, Bankguthaben		
1. Kassenbestände		
2. Bankguthaben		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten		
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		
<b>SUMME AKTIVA</b>		100,0%

Mittelverwendung?

Passiva		
	#NV	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	0	100,0%
I.		
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklage		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	100,0%
VI. Sonderposten mit Rücklageanteil		
VII. Wertberichtigungen (nur bei Personengesellschaften)		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Anleihen		
2. Bankverbindlichkeiten		
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		
5. Wechselverbindlichkeiten		
6. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		
7. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
<b>SUMME PASSIVA</b>	0	100,0%

Mittelherkunft?

# Grundlagen

- Modulzuordnung
- Lernziele
- Grundlagen
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

## Finanzierungsplan Unternehmen Werte in €

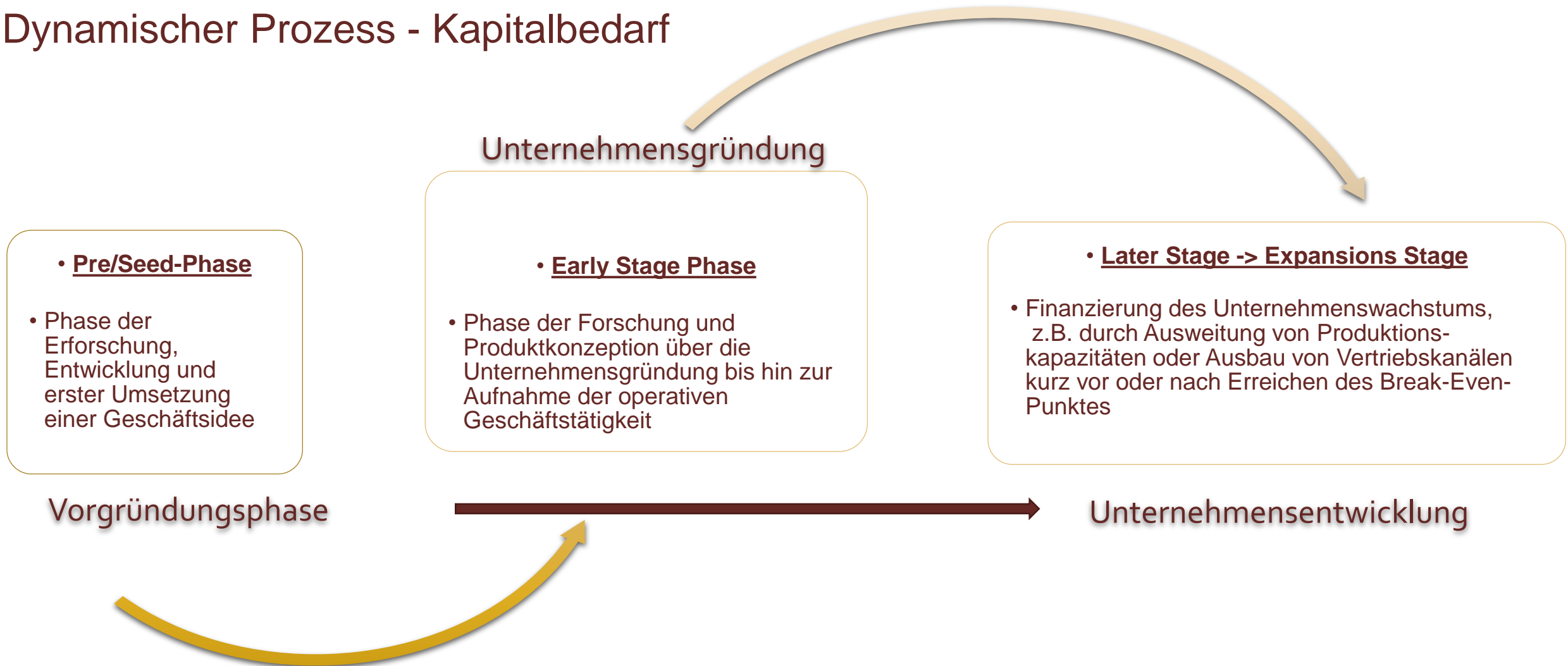
Mittelverwendung	€	Mittelherkunft	€
Grundstücke			
Gebäude			
Maschinen, Geräte			
Geschäfts- und Ladeneinrichtung			
Fahrzeuge			
Warenerstausstattung			
Sonstiges (z.B. Gründungskosten, etc)			
<b>Gesamte Investitionen</b>		<b>Finanzmittel für Investitionen</b>	
Betriebsmittelbedarf		Betriebsmittelkredit	
		Kontokorrent-Kredit	
<b>Betriebsmittel</b>		<b>Finanzmittel für Betriebsmittel</b>	
<b>Mittelverwendung gesamt</b>		<b>Mittelherkunft gesamt</b>	



# Grundlagen

- Modulzuordnung
- Lernziele
- Grundlagen
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

## Dynamischer Prozess - Kapitalbedarf



# Grundlagen

## Investitionsplanung:

### Was brauche ich am Anfang?

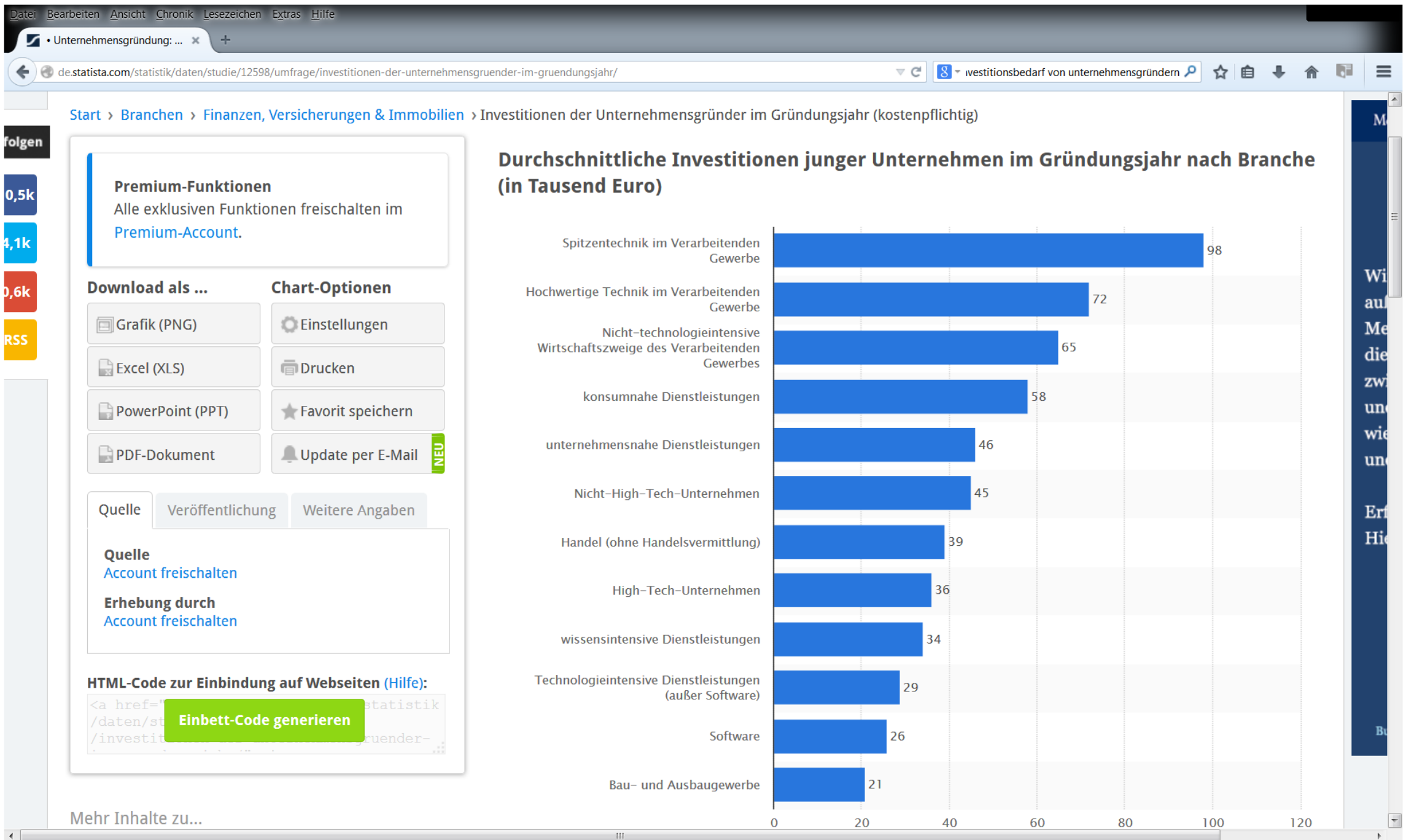
- Anlagevermögen  
(z. B. Gebäude, Maschinen, Rechte)
- Umlaufvermögen  
(z. B. Material, Waren, Vorlaufkosten)
  - Angebote einholen
  - Alternativen abwägen
  - Reserven einplanen

# Grundlagen

## Investitionsplanung:

Was brauche ich am Anfang?

Büroeinrichtung	3.000	
Laptop	1.500	
Software	5.000	
Firmenwagen	15.000	
Gesamtinvestitionen	24.500	



# Grundlagen Investitionsplanung:

a) Zweck der Investitionsrechenverfahren

Betriebswirtschaftlicher Zweck der Investitionsrechenverfahren ist es,

- knappe Geldmittel optimal zu nutzen,
- vorteilhafte Investitionsvorhaben zu finden und
- nachteilige Investitionsvorhaben zu erkennen und zu unterlassen.

b) Der Investor ist bestrebt, nur vorteilhafte Investitionen zu realisieren.

Die Investitionsrechnung bietet hierzu eine Entscheidungshilfe,  
um vorteilhafte von unvorteilhaften Investitionen zu trennen.

Die Vorteilhaftigkeit einer Investition ist abhängig von den Rechnungselementen

- Zahlungshöhe,
- verlangter Zinssatz des Investors und
- zeitliche Verteilung der Zahlungen.

# Grundlagen Investitionsplanung:

Im Zusammenhang mit Investitionsentscheidungen gibt es grundsätzlich drei Entscheidungsarten:

1. Soll eine Investition durchgeführt werden oder nicht? (= Einzelentscheidung)
2. Welche Investitionsalternative soll durchgeführt werden?  
(= Auswahlentscheidung)
3. Wann ist der optimale Ersatzzeitpunkt erreicht? (Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer)

Hinzu kommt noch die Frage: Wie soll ein Investitionsprogramm aussehen, wenn sich mehrere Investitionen nicht ausschließen?  
(= integrierte Investitions- und Finanzierungsprogrammplanung)

# Grundlagen Investitionsplanung:

Investitionen können sehr unterschiedliche Bereiche eines Unternehmens betreffen und damit verschiedenartigen Zwecken dienen.

Zu unterscheiden sind:

- Sachinvestitionen
- Finanzinvestitionen
- Investitionen im Personalbereich
- Investitionen in Forschung und Entwicklung etc.
- Ersatzinvestitionen und
- Erweiterungsinvestitionen

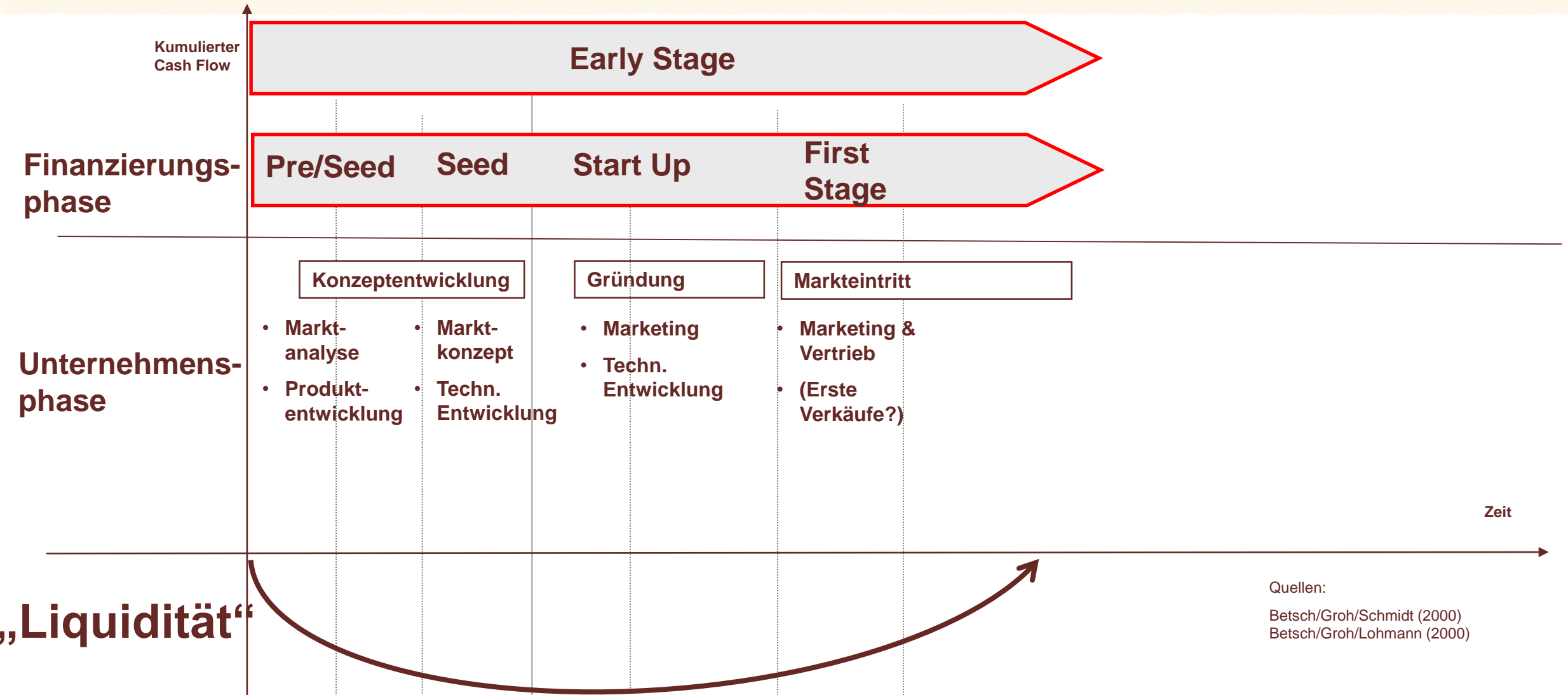


- Grundlagen
- Case Study
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

# Investitions- und Finanzierungsphasen

<b>Finanzierungsplan</b> <b>Beispiel Fazua GmbH</b> Werte in €			
Mittelverwendung	€	Mittelherkunft	€
		Eigenmittel	
Gesamte Investitionen		Finanzmittel für Investitionen	
Betriebsmittelbedarf		Betriebsmittelkredit Kontokorrent-Kredit	
Betriebsmittel		Finanzmittel für Betriebsmittel	
Mittelverwendung gesamt		Mittelherkunft gesamt	

# Investitions- und Finanzierungsphasen

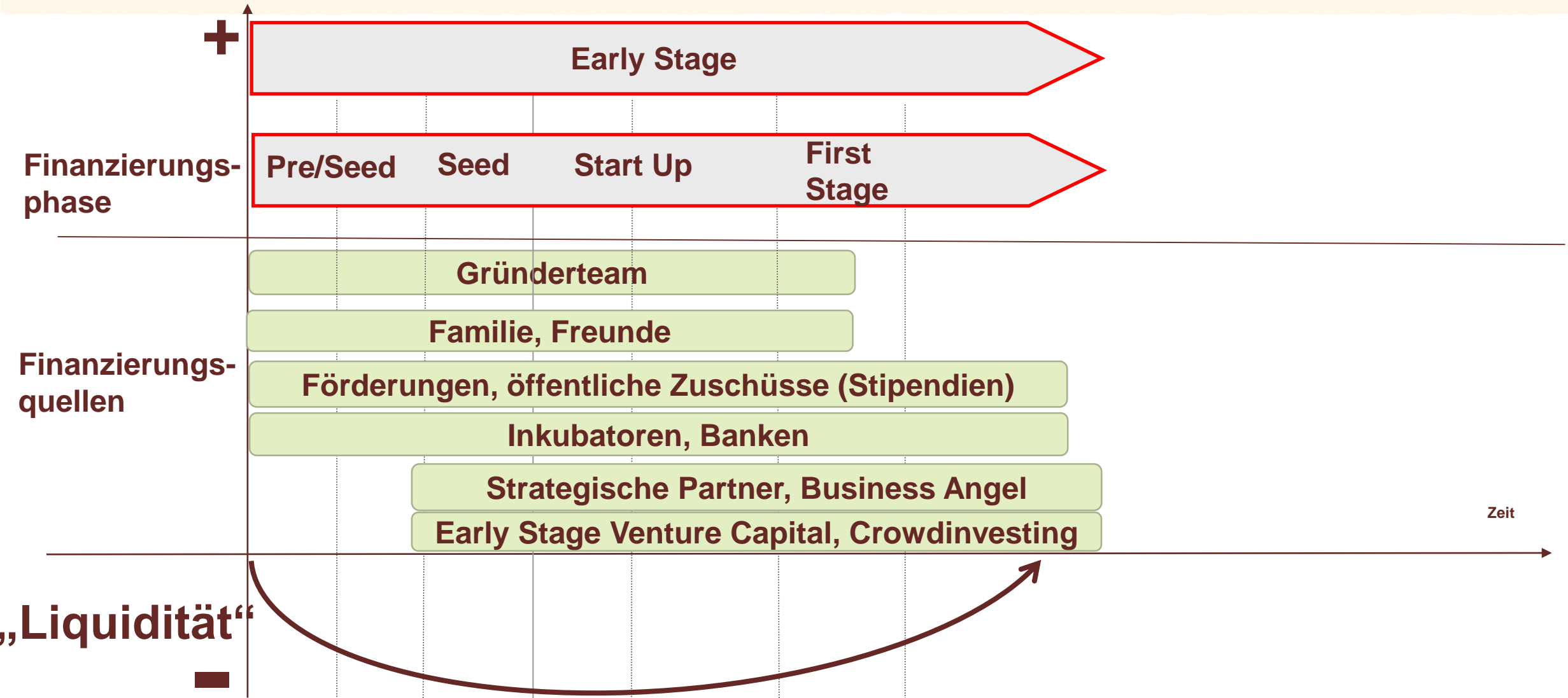


Quellen:

Betsch/Groh/Schmidt (2000)  
Betsch/Groh/Lohmann (2000)

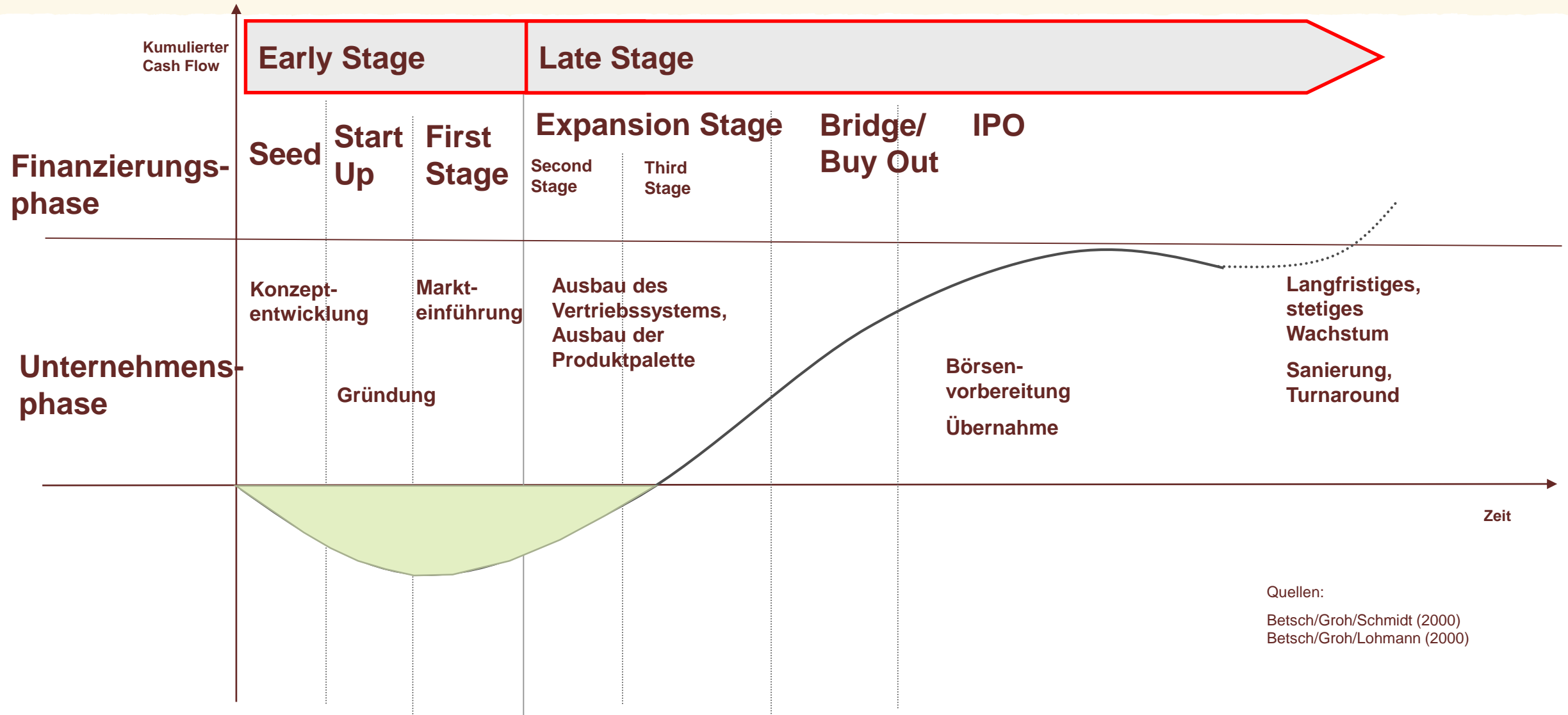
- Grundlagen
- Case Study
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsinstrumente

# Investitions- und Finanzierungsphasen

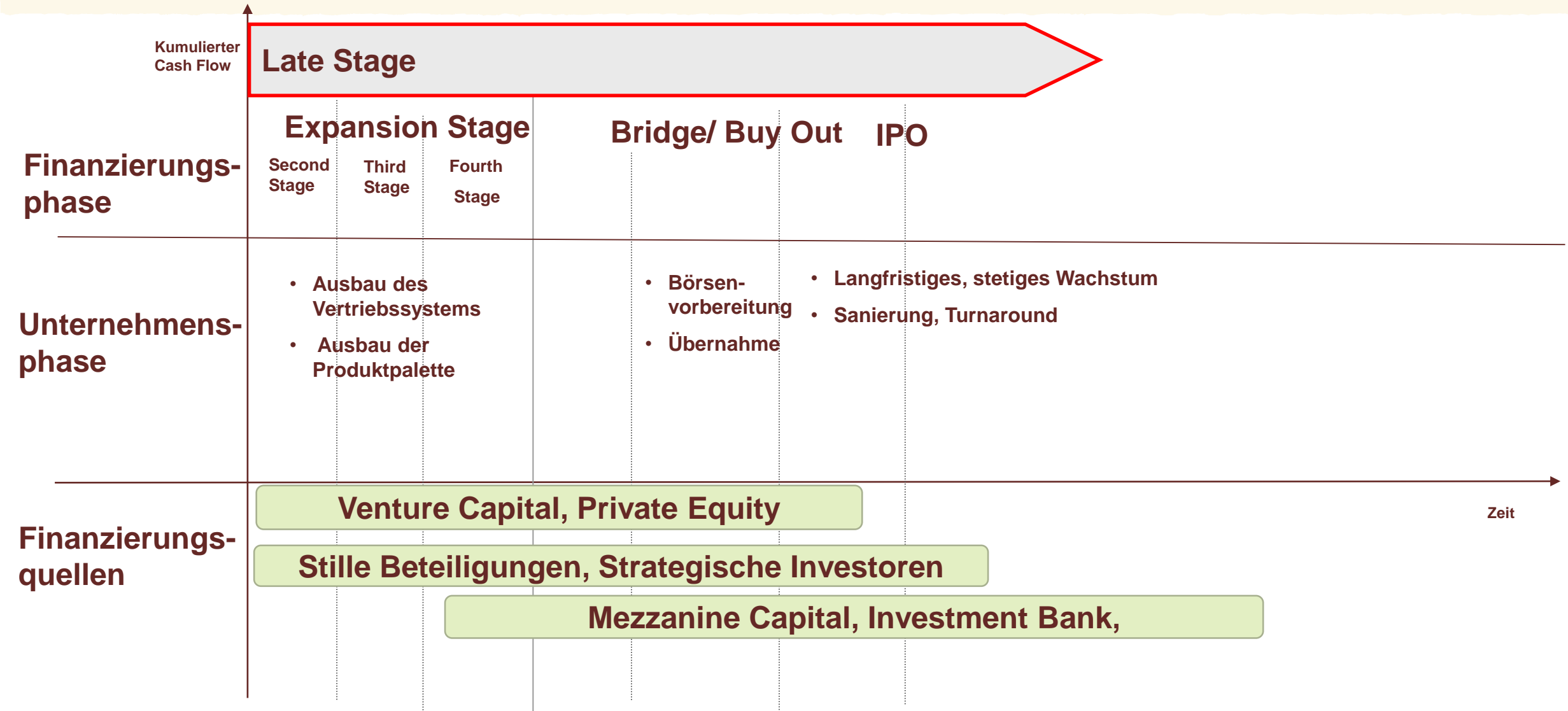


- Grundlagen
- Case Study
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsinstrumente

# Investitions- und Finanzierungsphasen



# Investitions- und Finanzierungsphasen



Aktiva		
	#NV	
Ausstehende Einlagen		
Aufwend. f. Ingangsetz. u. Erweit. d. Gesch.betr.		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte		
2. Geschäfts- und Firmenwert		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude		
2. technische Anlagen, Maschinen		
3. andere Anlagen und BGA		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3. Beteiligungen		
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		
6. sonstige Ausleihungen		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe		
2. unfertige Erzeugnisse		
3. fertige Erzeugnisse und Waren		
4. Geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. sonstige Vermögensgegenstände		
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
IV. Kasse, Bankguthaben		
1. Kassenbestände		
2. Bankguthaben		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten		
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		
<b>SUMME AKTIVA</b>		100,0%

Mittelverwendung?

Passiva		
	#NV	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	0	100,0%
I.		
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklage		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	100,0%
VI. Sonderposten mit Rücklageanteil		
VII. Wertberichtigungen (nur bei Personengesellschaften)		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Anleihen		
2. Bankverbindlichkeiten		
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		
5. Wechselverbindlichkeiten		
6. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		
7. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
<b>SUMME PASSIVA</b>	0	100,0%

Mittelherkunft?

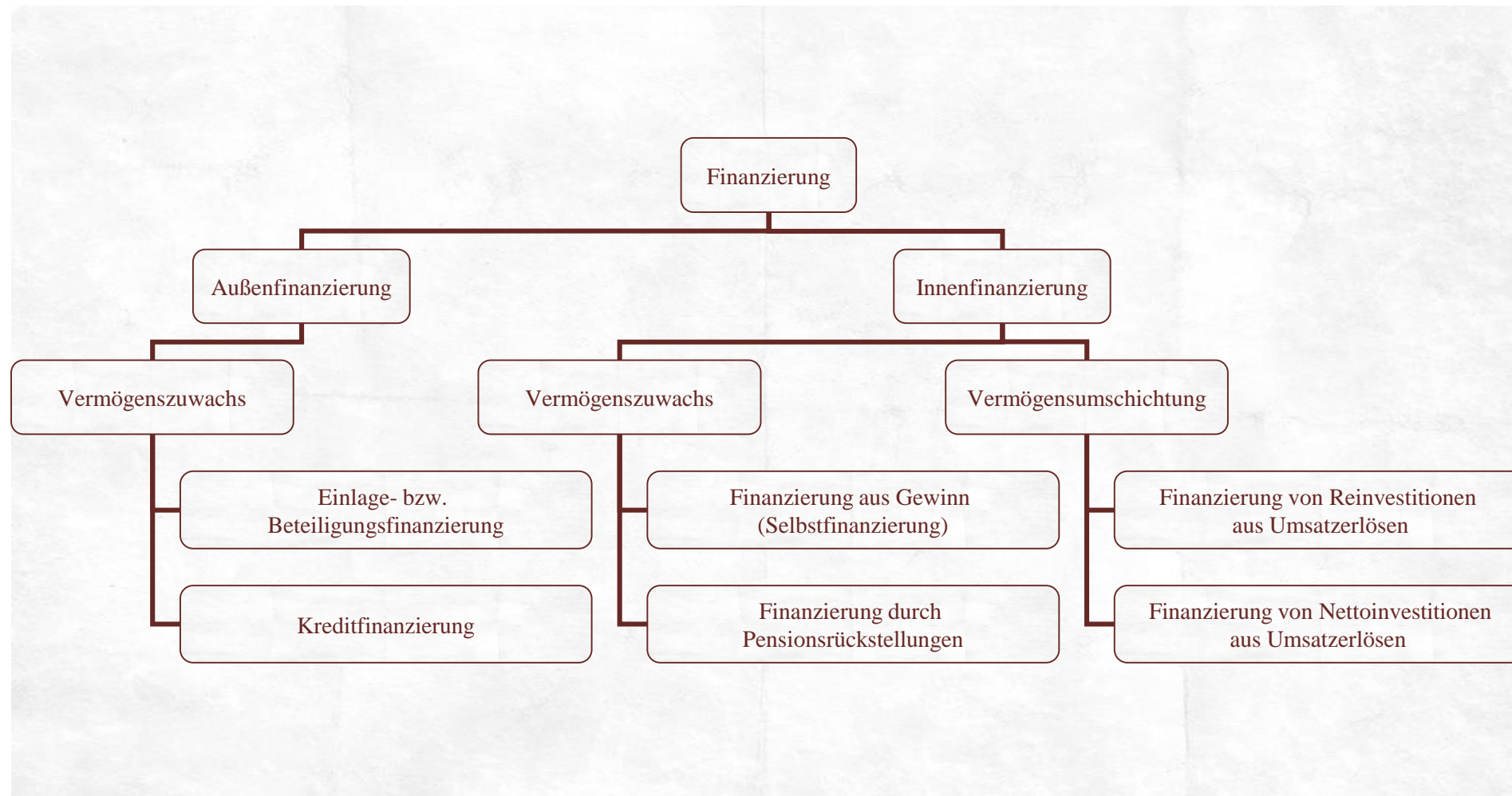
# Systematisierung von Finanzierungsmöglichkeiten

- Herkunft des Kapitals (Außen- und Innenfinanzierung)
- Rechtsstellung der Kapitalgeber (Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung)
- Dauer der Kapitalbereitstellung (unbefristet, langfristig, mittelfristig, kurzfristig)
- Anlass der Finanzierung (Gründung, Kapitalerhöhung, Fusion, Umwandlung)

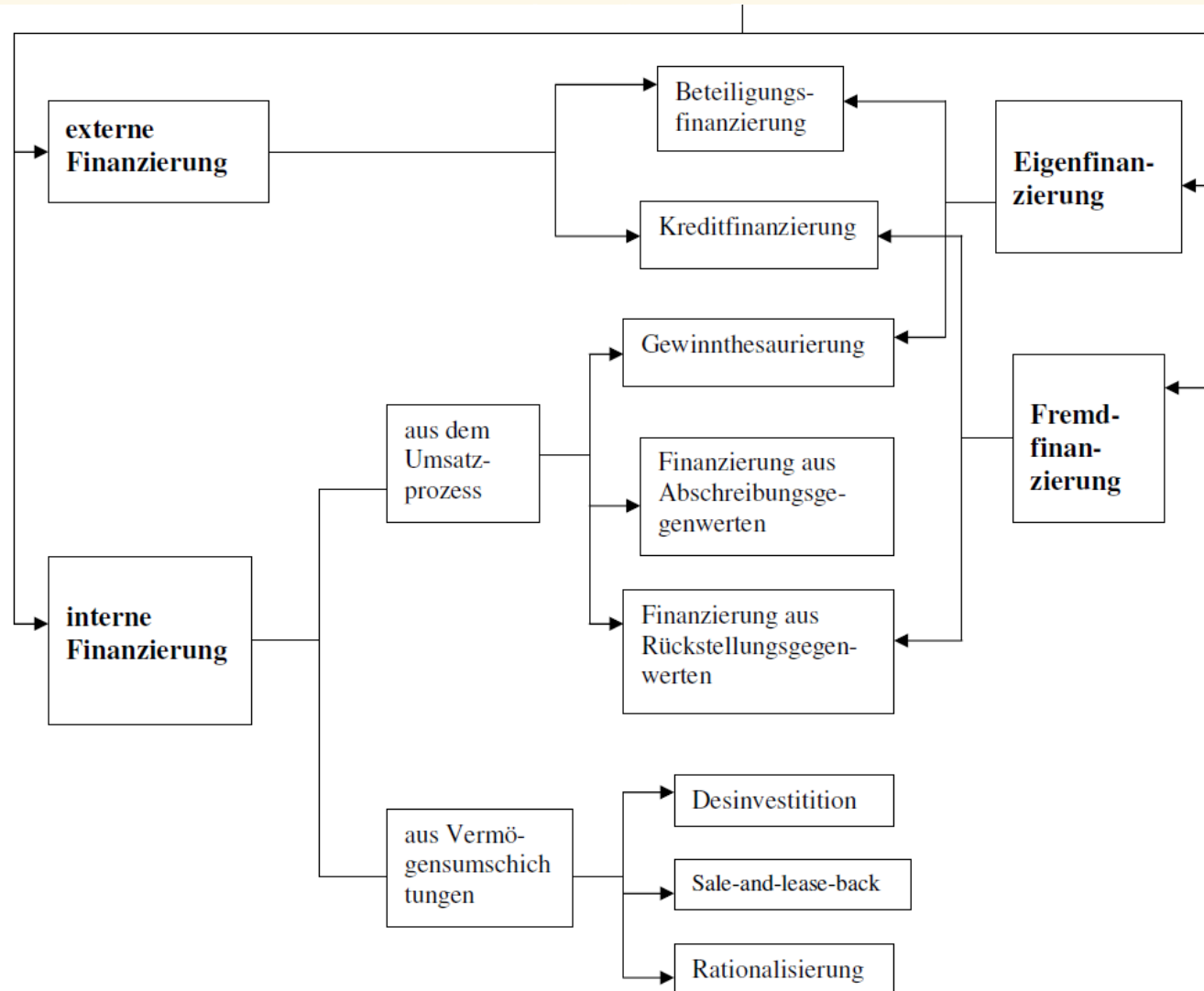




# Finanzierungsarten im Vergleich



# Finanzierungsarten im Vergleich



# Grundlagen

- Modulzuordnung
- Lernziele
- Grundlagen
- Investitions- & Finanzierungsphasen
- Finanzierungsquellen

## Gesamtübersicht Finanzierungsarten

Rechtstellung/ Kapitalhaftung	Außenfinanzierung	Innenfinanzierung
Eigenfinanzierung	Beteiligungs-/ Einlagenfinanzierung	Selbstfinanzierung (Gewinnthesaurierung)
Mischformen Eigenkapital/Fremdkapital	(Mezzanine)	Finanz. aus Abschreibungen Finanz. aus sonstigen Kapitalfreisetzungen
Fremdfinanzierung	Kreditfinanzierung	Finanz. aus Rückstellungs- gegenwerten

# Finanzierungsarten

- Aussenfinanzierung
  - Kapitalbeschaffung in der Form von Eigen- oder Fremdkapital
- Innenfinanzierung
  - Kapitalbeschaffung aus dem betrieblichem Umsatzprozess Kapitalumschichtung
  - Umschichtung Fremd- in Eigenkapital: Kreditgeber wandelt Kredit in Eigenkapital
  - Umschichtung von Eigen- in Fremdkapital: Eigentümer scheidet aus und stellt seine Abfindung der Gesellschaft als Darlehen zur Verfügung
  - Umschichtung einer Art des FK in eine andere: Umwandeln von kurz und langfristige Kredite
  - Umschichtung einer Art des EK in eine andere Umwandeln offener Rücklagen in ausgewiesenes EK



# Innenfinanzierung durch Vermögensumschichtung oder Kapitalbildung

- Innenfinanzierung
  - Aus Vermögensumschichtung
    - Finanzierung von Reinvestitionen aus Umsatzerlösen
    - Finanzierung zusätzlicher Periodenkapazitäten aus Abschreibungen
    - Beschleunigung der Kapitalumschlags
    - Verminderung des Betriebsnotwendigen Vermögens durch Rationalisierung
    - Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen
  - Durch Kapitalbildung
    - Zurückbehaltung von Gewinnen
    - Bildung langfristiger Rückstellungen



# Finanzierung zusätzlicher Periodenkapazitäten aus Abschreibungen

## Die Rückflussfinanzierung

Eine Rückflussfinanzierung kann vor allem mit den Abschreibungsgegenwerten durchgeführt werden. Produktionsanlagen befinden sich über eine längere Zeit im Einsatz, wodurch die Abschreibungsrückflüsse zunächst nicht für die Ersatzbeschaffung benötigt werden. Diese freien Mittel können zur Kapazitätserweiterung verwendet werden ( Lohmann-Ruchti-Effekt)

## Beispiel:

Unternehmen Senf verfügt über einen Anfangsbestand von 10 neuen Maschinen

# Finanzierung zusätzlicher Periodenkapazitäten aus Abschreibungen

Beispiel: Unternehmen Senf verfügt über einen Anfangsbestand von 10 neuen Maschinen.

Jede Maschine hat einen Wert von 1000 Euro und eine Nutzungsdauer von 5 Jahren

woraus sich eine lineare Abschreibung von 20% (=200) pro Jahr ergibt.

Die - in den Rückflüssen - verdiente Abschreibung werden wenn möglich –

zur Anschaffung weiterer Maschinen verwendet.

Dies führt dazu, dass die Maschinenzahl Stück für Stück auf 20 steigt und sich bei 16 Stück stabilisiert.



# Finanzierung zusätzlicher Periodenkapazitäten aus Abschreibungen

Jahr	Maschinenzahl	Jährliche Abschreibung	Neuanschaffung	Verschrottung	Restbetrag
1	10	2000	2	--	--
2	12	2400	2	--	400
3	14	2800	3	--	200
4	17	3400	3	--	600
5	20	4000	4	10	600
6	14	2800	3	2	400
7	15	3000	3	2	400
8	16	3200	3	3	600
9	16	3320	3	3	800
10	16	3200	4	4	--
11	16	3200			

# Außenfinanzierung

- Einlagen und Beteiligungsfinanzierung
  - Einlagen von Personenunternehmen und Personengesellschaften
  - Nicht in Beteiligungspapieren verbriefte Anteile an Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
  - In Beteiligungspapieren verbriefte Anteile an Kapitalgesellschaften
- Fremdfinanzierung
  - Über Geld und Kapitalmarkt
    - Kurzfristige Bankkredite
      - (Kontokorrentkredit, Diskontkredit, Avalkredit)
    - Langfristige Darlehen
      - (unverbriefte Darlehen, Obligationen, Schuldscheindarlehen)
  - Kredite im Waren und Leistungsverkehr
    - Lieferantenkredit, Kundenanzahlung
  - Sonderformen der Finanzierung
    - Leasing, Factoring

# Lernziele



Nach Abschluss dieses Kapitels wissen Sie,

- die Grundlagen der Mittelherkunft & Mittelverwendung
- die Investitions- und Finanzierungsphasen
- die Finanzierungsquellen

## Finanzierung – Cash is King!